



Robert Schuman wird am 29. Juni 1886 in Clausen, Luxemburg geboren. Sein Vater stammt aus dem Departement Moselle, seine Mutter aus Luxemburg. Er studiert an verschiedenen deutschen Universitäten und arbeitet anschließend ab 1912 als Rechtsanwalt in Metz.

1919 geht er in die Politik und wird Abgeordneter des Departement Moselle. Mehr als 40 Jahre lang sollte er die Anliegen dieses Gebiets in der französischen Nationalversammlung verteidigen. 1940 übt er mehrere Wochen lang das Amt des Unterstaatssekretärs für Flüchtlinge aus und wird als ersterfranzösischer Parlamentarier von den deutschen Behörden im September desselben Jahres festgenommen. Er wird in Metz inhaftiert und dann in Deutschland unter Hausarrest gestellt. Er flüchtet im August 1942 und versteckt sich bis zur Befreiung von Frankreich in religiösen Einrichtungen.

Ab 1946 wird er erneut als Mitglied des Mouvement Républicain Populaire (MRP) ins Abgeordnetenhaus gewählt und ist nacheinander als Finanzminister, Ministerpräsident (1947-1948), Außenminister (1948-1953) und dann 1955 als Justizminister tätig.

Am 9. Mai 1950 macht er auf Grundlage eines Berichts von Jean Monnet (1888-1979) eine historische Erklärung, in der er die Einigung Europas ankündigt: es handelt sich um den "Schuman-Plan". Ein Jahr später wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS oder Montanunion) gegründet - ein erster Schritt in Richtung eines gemeinsamen Marktes und der Europäischen Union, wie wir sie heute kennen.

Dieser unermüdliche "Pilger für Europa" durchquert den Kontinent, um für den Frieden zu werben, und wird 1958 zum Präsidenten der ersten europäischen Parlamentsversammlung gewählt. 1960 wird ihm einstimmig der Titel "Vater von Europa" verliehen.

Als er krank wird, zieht er sich langsam aus dem öffentlichen Leben zurück und stirbt am 4. September 1963 in seinem Haus in Scy-Chazelles. Seine Ideen sind in seinem Werk *Für Europa* zusammengefasst, das kurz nach seinem Tod veröffentlicht wurde.

*Robert Schuman*